

Das Gesetz zur Änderung der Strafprozeßordnung der Deutschen Demokratischen Republik wurde am 19. Dezember 1974 erlassen und trat am 1. April 1975 in Kraft (GBl. I 1975 Nr. 4 S. 61).

Am 5. Mai 1977 trat das 2. Strafrechtsänderungsgesetz vom 7. April 1977 (GBl. I 1977 Nr. 10 S. 100 ff.) in Kraft. Ein geringer Teil seiner strafrechtlichen Änderungen und Ergänzungen (z. B. Abschaffung der bisherigen Straftaten Arbeitserziehung sowie Einweisung in ein Jugendhaus) führte zwangsläufig auch zur Neufassung bzw. Aufhebung weniger strafprozessualer Bestimmungen.

Ausdruck weiter gewonnener Erkenntnisse und Erfahrungen bei der Bekämpfung und Verhütung von Straftaten war das 3. Strafrechtsänderungsgesetz vom 28. Juni 1979 (GBl. I 1979 Nr. 17 S. 139 ff.), das am 1. August 1979 in Kraft trat. Die daraus folgenden Veränderungen und Ergänzungen der Strafprozeßordnung betrafen im wesentlichen die Vorschriften über die

- Ladung und Folgen des Ausbleibens geladener Beschuldigter, Angeklagter, Zeugen,
- Höhe der vom Gericht oder vom Staatsanwalt auszusprechenden Ordnungsstrafe,
- Konteneinsichtnahme,
- Überwachung und Aufnahme des Fernmeldeverkehrs,
- Auslieferungshaft,
- Zulässigkeit eines Strafbefehls gegen einen Jugendlichen.

Das Strafverfahrensrecht wurde in den letzten Jahren auch durch den Erlaß spezieller Rechtsvorschriften, z. B. der Haftfürsorgeverordnung und der 2. DB/StPO über Erlaß und Vollstreckung von Arrestbefehlen sowie durch die Ratifizierung entsprechender völkerrechtlicher Verträge, z. B. die Konvention über die Übergabe zu Freiheitsstrafe verurteilter Personen zum Vollzug der Strafe in dem Staat, dessen Staatsbürger Sie sind vom 19. Mai 1978 (GBl. II 1980 Nr. 1 S. 24) vervollkommen.

Literatur

K. Marx, „Der Prozeß gegen den Rheinischen Kreisausschuß der Demokraten (Verteidigungsrede)“, in: K. Marx / F. Engels, Werke, Bd. 6, Berlin 1959, S. 240; K. Marx, „Enthüllungen über den Kommunisten-Prozeß zu Köln“, in: K. Marx / F. Engels, Werke, Bd. 8, Berlin 1960, S. 405; H. Benjamin, „Zur Leitung der Rechtsprechung in der DDR aus historischer Sicht“, Staat und Recht, 1974 5, S. 779; H. Benjamin, „Volksrichter“, Staat und Recht, 1970 5, S. 726; Grundriß des Strafverfahrensrechts der DDR, Berlin 1953; K.-H. Beyer, Das Strafverfahren in der DDR, Berlin 1967; K. Bittel, Der Kommunistenprozeß zu Köln 1852 im Spiegel der zeitgenössischen Presse, Berlin 1955; Fall 3. Das Urteil im Juristenprozeß, Berlin 1969; Fragen des Strafprozeßrechts der DDR, Berlin 1954; R. Herrmann, Die Schöffen in den Strafgerichten des kapitalistischen Deutschland, Berlin 1957, R. Herrmann A. Schmücking, „Die Ausnahmegerichte zur Unterdrückung der mitteldeutschen Märzkämpfer im Jahre 1921“, Neue Justiz, 1958 22, S. 772, 810; R. Herrmann, „Geschichtliche Betrachtungen zur Richterwahl“, Staat und Recht, 1960 4, S. 636; L. Jelowik, „Zur Geschichte der politischen Sondergerichte in Deutschland“, Staat und Recht, 1966 10, S. 1642; Leitfaden des Strafprozeßrechts der DDR, Berlin 1959; K. Polak, „Die Rolle der Arbeiter- und Bauern-Macht und ihrer Justiz bei der Verwirklichung des Siebenjahrplanes“, in: Beiträge zum Strafrecht, Heft 4, Berlin 1960; H. Ranke, Der Schutz der Rechte der Bürger in der Gerichtsverfassung und im Strafprozeß der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin 1955; Recht im Dienst des Volkes, Berlin 1979; Strafprozeßrecht der DDR — Lehrkommentar zur StPO der DDR, Berlin 1968; Strafprozeßrecht der DDR, Humboldt-Universität zu Berlin, Sektion Rechtswissenschaft 1969; F. Wolff, „Der Werdegang der sozialistischen Rechtsanwaltschaft in der DDR“, Neue Justiz, 1979/10, S. 433; Zur Geschichte der Rechtspflege der Deutschen Demokratischen Republik 1945—1949, Berlin 1976; Zur Geschichte der Rechtspflege der DDR 1949-1961, Berlin 1980; KPD und Staatsfrage, Berlin 1986; H. Toeplitz, „Die Herausbildung antifaschistisch-demokratischer Justizorgane nach dem 8. Mai 1945“, Neue Justiz, 1985/5, S. 177; ders., „Die Verwirklichung der Nürnberger Prinzipien in der Rechtspraxis der DDR“, Neue Justiz, 1986 2, S. 49; G. Wieland, Der Jahrhundertprozeß von Nürnberg, Berlin 1986.